

Rote Liste und Liste der Brutvögel von Berlin, 3. Fassung, November 2013 (Berliner ornithologischer Bericht [BOB] 23, 2013, erschienen 2014; www.orniberlin.de)



Klaus Witt & Klemens Steiof

Unter Mitarbeit von:

**Rainer Altenkamp, Jörg Böhner, Andreas Ratsch, Jens Scharon und
Johannes Schwarz**

... und unter Auswertung der Artbearbeitungen von:

**Rainer Altenkamp, Oliver Häusler, Hartmut Höft, Alessandro
Kormannshaus, Winfried Otto, Claus Pakull, Peter Pakull, Hans Schick,
Ralf Schirrmeister, Bernhard Schonert, Sebastian Urmoneit und Klaus Witt**

... und unter Nutzung der Trendberechnungen aus dem DDA-Monitoring von:
Johannes Schwarz

... und auf der Grundlage der Felddaten von > 150 **Vogelbeobachtern**

Was Sie erwartet:

- Rote Liste – was ist das?
- Kriterien der Roten Liste
- Datenlage und Probleme Rote Liste Brutvögel Berlin
- Bilanz Rote Liste Brutvögel 2003 - 2013: Gewinner und Verlierer
- Neubesiedler 2015
- Spekulation: Gehen und Kommen

Rote Liste – was ist das, von wem herausgegeben, wozu?

Definition: Verzeichnisse ausgestorbener/verschollener und gefährdeter Arten

Herausgeber: oft Behörden, aber erarbeitet von Fachleuten (= Fachgutachten), teils auch ehrenamtlich.

Brutvögel Berlin: Berliner ornithologische Arbeitsgruppe (BOA)

Überarbeitungszyklus: meist alle 10-15 Jahre, für Brutvögel künftig alle 6 Jahre angestrebt (Anpassung an Berichtspflicht zur Vogelschutz-Richtlinie)

Zweck:

- Öffentlichkeitsarbeit, Politikarbeit
- Prioritätensetzung im Naturschutz
- Aufzeigen Defizite
- **Neu:** Bewertung des Erhaltungszustandes der Populationen (für Fragen des rechtlichen Artenschutzes)

Rote Liste – Vögel global

BirdLife International 2013

Von 10.058 Vogelarten

- 128 Ausgestorben seit Jahr 1500, 9.930 verbleibend
- 60 mit schlechter Datenlage (1 %)
- 7.677 ungefährdet (77 %)
- 880 „Vorwarnliste“ (9 %)
- **1.313 bedroht (13 %)**, davon
 - 197 vom Aussterben bedroht
 - 389 stark gefährdet
 - 727 gefährdet

Länder mit den meisten bedrohten Arten:

Brasilien: 152
Peru: 128
Indonesien: 122
Kolumbien: 113
Ecuador: 105

Brutvögel Deutschland: **2** (Seggenrohrsänger, Großtrappe)



Löffelstrandläufer

Foto: Gin tonic, Wikimedia

Rote Listen Brutvögel (Deutschland und Bundesländer) – Kriterien und Kategorien

Kriterien

- Aktuelle Bestandssituation
- Langfristiger Bestandstrend
- Kurzfristiger Bestandstrend
- (Risikofaktoren)



Kategorien

0 – Ausgestorben oder verschollen

1 – Vom Aussterben bedroht

2 – Stark gefährdet

3 – Gefährdet

R – Extrem selten

zusätzlich:

V – Vorwarnliste

165 Brutvogelarten bewertet, ohne 7 „Neozoen“ und 13 Vermehrungsgäste

Steinschmätzer; in Berlin: 30 – 60 Rev./Bp.

Eingeschleppte Arten nicht bewertet („Neozoen“, 7 Arten)

etablierte Arten



Kanadagans
8 – 11 Rev.



Straßentaube
2000 – 3000 Rev.



Jagdfasan 40 – 60 Rev.



Mandarinentente 45 – 60 Rev.



Halsbandsittich



Tigerastrild
Foto: Vijay Cavale,
Wikimedia



Brautente Foto: Francis Franklin, Wikimedia

Kriterien Brutvögel Berlin 2013 (1)

Häufigkeitsklasse:

ex (erloschen)	ehemaliger Brutvogel
es (extrem selten)	1–2 Rev.
ss (sehr selten)	3–9 Rev.
s (selten)	10–50 Rev.
mh (mittelhäufig)	51–500 Rev.
h (häufig)	≥501 Rev.

Risik. = Risikofaktor:

- D Verstärkte direkte, konkret absehbare menschliche Einwirkungen (z. B. Habitatverluste durch Bauvorhaben, Entnahme von Individuen)

Kriterien Brutvögel Berlin 2013 (2)

Trend lang = Trend über (50)100–150 Jahre:

- > Zunahme um mind. 20 %
- = Bestand stabil oder innerhalb $\pm 20\%$ schwankend
- < Abnahme um mind. 20 %

Trend kurz = Trend über 20–25 Jahre:

- zz Zunahme um mind. 50 %
- z Zunahme um mind. 20, aber weniger als 50 %
- o Bestand stabil oder innerh. $\pm 20\%$ schwankend
- a Abnahme um mind. 20, aber weniger als 50 %
- aa Abnahme um mind. 50 %

- Rote Liste 2003 ohne langfristigen Trend, daher Listen nicht direkt vergleichbar

Einstufungsschema Brutvögel Berlin 2013

Bestandsgröße	Langfristiger Trend	Kurzfristiger Trend				
		aa	a	o	z, zz	
es (1–2 Rev.)	<	1	1	1	2	Gefährdungskategorien der Roten Liste
	=	1	1	R	R	
	>	1	1	R	R	
ss (3–9 Rev.)	<	1	1	2	3	
	=	2	3	–	–	
	>	3	V	–	–	
s (10–50 Rev.)	<	1	2	3	V	
	=	3	V	–	–	
	>	V	–	–	–	
mh (51–500 Rev.)	<	2	3	V	–	
	=	V	–	–	–	
	>	–	–	–	–	
h (≥ 501 Rev.)	<	3	V	–	–	
	=	–	–	–	–	
	>	–	–	–	–	

4 Arten der Roten Liste ?



Habicht; Foto: Norbert Kenntner, Wikimedia



Kranich; Foto: Artemy Voikhansky, Wikimedia



Weidenmeise;
Foto: Mark Szczepanek, Wikimedia



Rauchschwalbe



Sumpfrohrsänger; Foto: Ken Billington, Wikimedia



Neuntöter



Rothalstaucher; Foto: Franz Xaver, Wikimedia



Teichralle

4 Arten der Roten Liste



90 – 100 Rev.



3 – 10 Rev.

RL 2

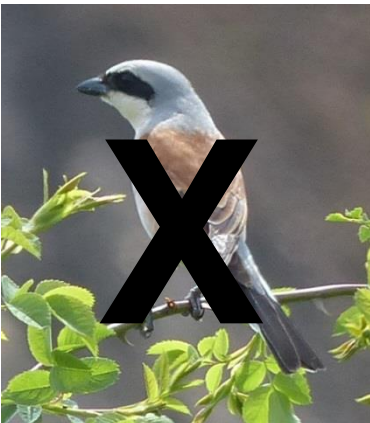
30 – 60 Rev.



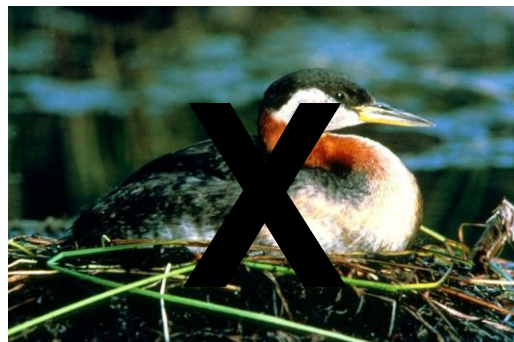
RL 3 700 – 900 Rev.



RL 3 300 – 600 Rev.



150 – 250 Rev.



9 – 18 Rev.



RL 3 200 – 240 Rev.

Rote Liste Brutvögel – Wo kommen die Daten her?

Bestandsgröße:

- W. Otto & K. Witt (2002): Verbreitung und Bestand Berliner Brutvögel.
- Artbearbeitungen in Jahresberichten des BOB.
- Gebietsbezogene Erfassungen mit Hochrechnung (z.B. Adebar-Kartierung, EU-Vogelschutzgebiete, andere Vorhaben).

Langfristiger Trend:

- T. Ryslavy & W. Mädlow (2008): Rote Liste und Liste der Brutvögel des Landes Brandenburg 2008.
- Abweichungen bei Besonderheiten Stadtentwicklung Berlin.

Kurzfristiger Trend:

- Auswertung Monitoringprogramme durch Johannes Schwarz.
- Auswertung Artmeldungen in Jahresberichten des BOB.
- Auswertung gebietsbezogene Bestandsaufnahmen.

Probleme der Datenlage: **Bestandsschätzungen**

- Hochrechnung von kleinen Probeflächen auf Gesamtbestand mit starken Fehlern behaftet.
- Zu wenig Biotoptyp-bezogene Angaben.
- Mittelhäufige Arten schwer zu erfassen (weil nicht flächendeckend vorkommend); am ehesten bei Adebar-Kartierung (2005-2009).
- Genaue Erfassungen nur in wenigen Gebieten.
- Beispiel: Erfassung **Stieglitz** und **Grünfink** 2014 auf 17 Probeflächen. Hochrechnung aufgrund habitatbezogener Dichtewerte durch Jens Scharon:

Stieglitz: 53 Reviere auf 480 ha, biotopbezogene Hochrechnung für Berlin: 4.000 – 6.000 Reviere (RL: 800 – 1.600, Trend: gleichbleibend)

Grünfink: 112 Reviere auf 480 ha, biotopbezog. Hochrechnung für Berlin: 8.000 – 13.000 Reviere (RL: 25.000 – 45.000, Trend: abnehmend)

Zahl der Probeflächen zu gering? Zufallseffekte?

Probleme der Datenlage: **langfristige Trends**

- Keine genauen Angaben von vor 100 – 150 Jahren vorhanden.
- Für Brandenburg Abschätzungen durch Ryslavy & Mädlow (2008; Rote Liste), im Vergleich mit Schalow (1919) und Rutschke (1983).
- Übernahme dieser Angaben, wenn nicht Abweichungen in Berlin naheliegend.
- Generelle Entwicklungen: Abnahme Feldlandschaften und dörfliche Strukturen, Zunahme Bebauung, Zunahme Baumalter im Wald, Abnahme Rieselfelder, Zunahme Teiche (Karow, Moorlinse Buch), Abnahme Jagd auf Vögel.
- Auch wenn Entwicklung von Biotopen teilweise abschätzbar, viele Unwägbarkeiten (Eutrophierung, Umweltgifte, Autoverkehr, Glas, Verfolgungsdruck, Erholungsnutzung, Hunde, Katzen).

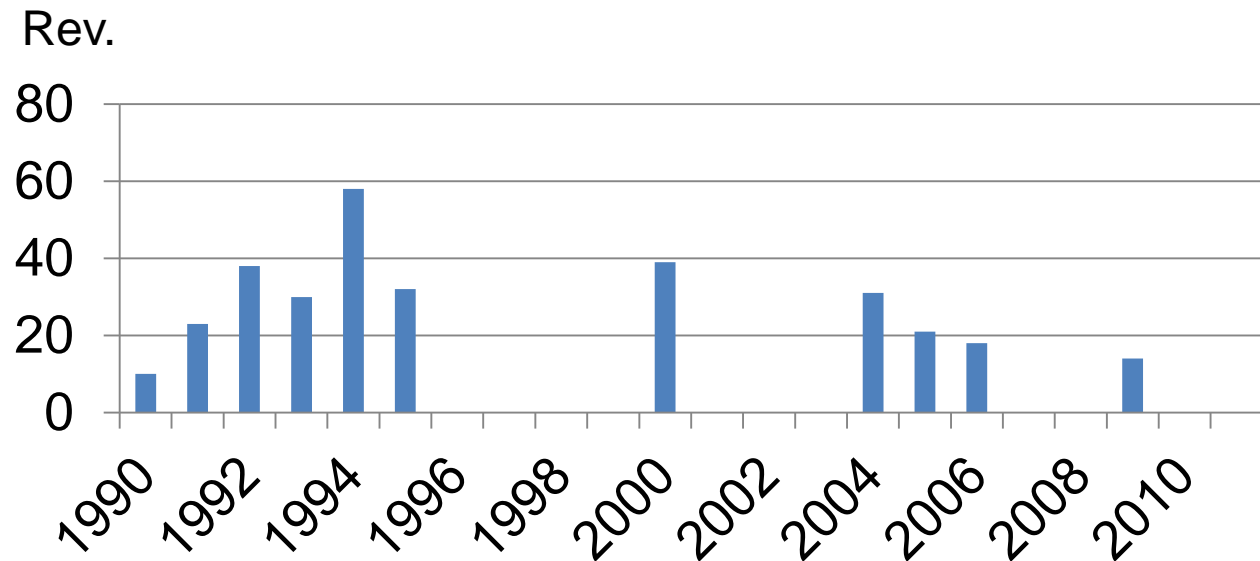
Problem der Datenlage: **kurzfristige Trends**

- Mittelhäufige und seltene Arten werden bei Monitoring nicht ausreichend erfasst.
- Zahl von 30 Kontrollflächen beim Monitoring erst seit 2012 (27 im Jahr 2011, davor viel weniger).
- Meldezahlen für BOB stark wechselnd und schwer zu interpretieren.
- Bestandsangaben in Einzelgebieten (z.B. Wuhletal) jährlich auf unterschiedlichen Flächen.
- Widersprüchliche Angaben unterschiedliche Gebiete, z.B.
Sumpfrohrsänger (Langzeittrend: <, Kurzzeittrend: a)
 - a) **Gatow** (Dieter Westphal 2013): Nord: 1966: 32 Rev. – 2013: 5 Rev.
Süd: 1986/87: 68 Rev. – 2013: 0 Rev.
 - b) **Wuhletal** 1998 – 2011 in einigen Jahren:
56, 71, 58, 49, 63, 36, 38, 34, 61, 70 Rev. (wohl oft Einmalzählungen)

Problem der Datenlage: kurzfristige Trends

- Widersprüchliche Angaben unterschiedliche Gebiete, z.B. **Weidenmeise** (Langzeittrend: <, Kurzzeittrend: a)

a) **Gesamtmeldungen**



- b) Zählungen **Hobrechtswald** durch Roland Lehmann 2004 – 2012 auf 300 ha:
2004 / 2006 / 2009 / 2011 / 2012: 3 / 3 / 6 / 4 / 8 Rev.

Notwendige Daten

- Gebietsbezogene Datenreihen: Je großflächiger, desto besser (nicht notwendig jährlich!).
- Artspezifische Datenreihen: Auch Einmalzählungen singender Vögel über die Jahre auf gleicher Fläche hilfreich.
- Biotopbezogene Siedlungsdichteangaben (für Hochrechnungen).

Bilanz – Vergleich Rote Liste Brutvögel 2003 und 2013

(Vergleich durch unterschiedliche Methodik nicht direkt möglich.)

- Methodisch bedingte Umstufungen.
- „Gewinner“ und „Verlierer“.
- Verschollene Arten und Neubesiedler.
- Ausblick: Künftige Verluste? Künftige Neubesiedler?

Arten mit methodisch bedingten Umstufungen



Wespenbussard (- → 2)
6 – 10 Rev.



Türkentaube (3 → V)
20 – 50 Rev.



Trauerseeschwalbe (1 → 3)
40 – 50 Rev.



Seeadler (2 → R)
1 – 2 (-4) Rev.

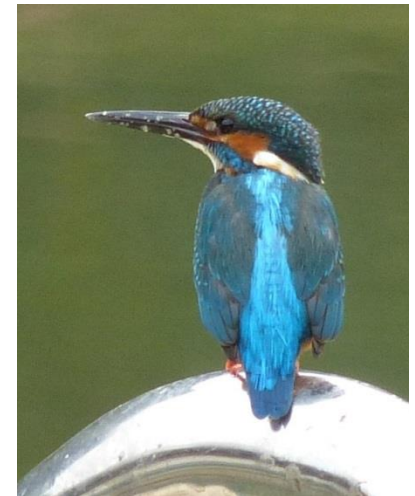


Bekassine (1 → 2) 5 Rev.
Foto: Ulfhams Vikingur, Wikimedia



Wendehals (2 → 3)
30 – 40 Rev.

Foto: Sumeet Moghe,
Wikimedia



Eisvogel (2 → -)
10 – 25 Rev.

Arten mit Zunahme und Abstufungen in der Gefährdung

Arten aus Roter Liste entlassen



Schnatterente 5 – 11 Rev.



Misteldrossel 8 – 15 Rev.



Rohrschwirl 10 – 15 Rev.

Foto: Martien Brand, Wikimedia



Gebirgsstelze 5 – 10 Rev.

Foto: Muffinn, Wikimedia

Ferner:

- **Kranich** 3 – 10 Rev.
- **Rothalstaucher** 9 – 18 Rev.



Schellente 2 – 7 Rev.

Ursachen:

- Allgemeine Bestandszunahme
- Schutzgebiete

Arten mit Zunahme und Abstufungen in der Gefährdung

Gefährdungsgrad herabgestuft



Sperber (3 → V)
40 – 50 Rev.



Zwergdommel (1 → 3)
3 – 7 Rev.



Grauammer (3 → V) 40 – 60 Rev.



Hohltaube (3 → V) 15 – 25 Rev.
Foto: Mike Pennington, Wikimedia

Ursachen:

- Bestandszunahme nach Pestizidanwendung
- Allgemeine Bestandszunahme und Schutzgebiete
- Brachflächen am Stadtrand und Schutzgebiete
- Zunahme Bruthöhlen in Wäldern?

Arten mit Abnahme und Hochstufung der Gefährdung

Arten jetzt „Vom Aussterben bedroht“ (1)



Dohle 2012: 41 Rev.



Wiesenschafstelze
25 – 50 Rev.



Waldschnepfe 0 – 2 Rev.
Foto: Popmuseum, Wikimedia



Saatkrähe 30 – 70 Rev.

Ursachen:

- Rückgang (Feucht-)Grünland
- Weiterer Nahrungseingpass durch Klimaerwärmung?
- Rückgang Feuchtflächen im Wald?

(Problem Zunahme von Glasflächen)

Arten mit Abnahme und Hochstufung der Gefährdung

Arten jetzt „Vom Aussterben bedroht“ (2)



Haubenlerche 20 – 30 Rev.



Uferschwalbe
20 – 50 Rev.



Flussregenpfeifer 6 – 10 Rev.

Ursachen:

- Rückgang vegetationsarmer (Brach-)Flächen

Arten mit Abnahme und Hochstufung der Gefährdung

Arten neu in Rote Liste aufgenommen



Beutelmeise

5 – 7 Rev.

Foto: Ferran
Pestana,
Wikimedia

Ferner:

- **Teichralle** 200 – 240 Rev.
- **Weidenmeise** 30 – 60 Rev.



Wasserralle

15 – 30 Rev.

Foto: Steve Garvie,
Wikimedia



Bluthänfling 110 – 130 Rev.



Gimpel

5 – 10 Rev.?

Ursachen weitgehend unbekannt

Arten mit Abnahme / Hochstufung der Gefährdung

Arten mit Hochstufung von Vorwarnliste in Rote Liste



Feldlerche 400 – 500 Rev.



Baumpieper 400 – 500 Rev.

Foto: Sebastien Betru, Wikimedia

Ferner:

- **Rauchschwalbe**
700 – 900 Rev.
- **Sumpfrohrsänger**
300 – 600 Rev.

Ursachen:

- Rückgang größerer Freiflächen (Landwirtschaft), Bebauung
- Rückgang ungestörter Wald-Offenland-Übergangsbereiche?
- Umgestaltung von Stallungen? Rückgang maroder Schuppen?
- Rückgang von Hochstaudenfluren, Bebauung

Verschollene Arten

Arten verschollen



Raubwürger

Foto: Marek
Szczepanek,
Wikimedia



Rebhuhn; Foto: Frank Vassen,
Wikimedia



(Schleiereule)
0 – 1 Rev.



(Rotmilan) 0 – 1 Rev.

Ursachen:

- Abnahme großer Freiflächen (Landwirtschaft)
- Zunahme Störungen

Neubesiedler



Silbermöwe
1 – 5 (–10)
Rev.



Mittelmeermöwe;
bisher nur
Mischpaare mit
Silbermöwe,
seit 2012



Sturmmöwe
0 – 2 Rev.
bisher nur
erfolglose
Brutversuche,
seit 2005



Bruten von **Großmöwen** auf
Kiesdächern in der Innenstadt
seit 2010



Neubesiedler 2015



Steppenmöwe
artreine Brut mit 2 juv. auf
Kino am Alexanderplatz



Nilgans
Brut mit juv. NSG Falkenberger Rieselfelder

Ausblick: Künftige Verluste?

Arten mit Bedarf an (**Feucht-)** **Grünland:**

- Saatkrähe 30 – 70 Rev.
- Dohle 2012: 41 Rev.
- Kiebitz 6 – 8 Rev.
- Wiesenpieper 1 – 2 Rev.
- Wiesenschafstelze 25 – 50 Rev.



Kiebitz



Wiesenpieper; Foto: Ron Knight, Wikimedia

Arten der **vegetationsarmen** **Freiflächen:**

- Flussregenpfeifer 6 – 10 Rev.
- Brachpieper 2 – 7 Rev.
- Haubenlerche 20 – 30 Rev.
- (Steinschmätzer) 30 – 60 Rev.



Brachpieper

Ausblick: künftige Neubesiedler?



Nachtreiher

Silberreiher



Mantelmöwe

Ausblick: künftige Neubesiedler?



Bienenfresser



Blaukehlchen



Kolbenente; Foto: Paul Friel,
Wikimedia



Grünlaubsänger
Foto: Markus Varesvuo,
Wikimedia



Uhu

Rote Liste und Liste der Brutvögel von Berlin, 3. Fassung, November 2013 (Berliner ornithologischer Bericht 23, 2013, erschienen 2014; www.orniberlin.de)

Klaus Witt & Klemens Steiof

Unter Mitarbeit

Rainer Alten

Johannes So

... und unter A

Rainer Alten

Kormannsha

Ralf Schirmm

... und unter M

Johannes So

... und auf de



on und

ns Schick,
nd Klaus Witt

onitoring von:

htern